

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 8

Rubrik: Filmtermine des Monats / Box Office

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir machens wie die Stars

Was wäre das Kino ohne die Stars? Spontan würde vor allem ein gewichtiges Verkaufsargument fehlen, spätestens im Rückblick jedoch merkt man, dass die Welt ohne sie auch um ein Faszinosum ärmer wäre. Daran erinnert das Filmpodium Zürich mit der Filmreihe «Sie leuchten noch heute – Stars von gestern». Manche dieser Stars kennt auch das heutige Publikum, von anderen ist der Name in Vergessenheit geraten – doch ihre Leinwandpräsenz beeindruckt noch immer. Zu sehen sind: Lauren Bacall, Claudia Cardinale, Cyd Charisse, Montgomery Clift, Jean Gabin, Maureen O'Hara, insgesamt sechs Frauen und sechs Männer, Legenden des europäischen und des amerikanischen Kinos. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Auf dem Kuba-Trip

Spätestens seit dem Erscheinen der neuen CD der kubanischen Musikgruppe «Buena Vista Social Club», die Wim Wenders' 1999 in seinem gleichnamigen Dokumentarfilm porträtierte, grassiert das Kubafieber. Castro-romantizismus und *cigaros* sind der Hype der Stunde – und alle wollen Salsa tanzen lernen. Das Kino im Kunstmuseum Bern zeigt jetzt in Zusammenarbeit mit der kubanischen Botschaft unter dem Titel «Cine-Cubanismo!» Kuba-Filme bis zum Abwinken, darunter «Guantanamo»

ra» und «Melodrama» (beide 1995). Leider sind ältere Werke zu Unrecht etwas untervertreten, aber das Herz eines jeden, wehmütig an die karibische Insel Denkenden, wirds trotzdem erfreuen. Bestimmt. – Details: Kino im Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3007 Bern, Tel.: 031/328 09 99, Fax: 031/328 09 55.

Heiterer Spätsommer

Mit seinem Monsieur Hulot hat Jacques Tati (1908-82) eine der prägnantesten Figuren der Filmkomödie geschaffen, vergleichbar mit Chaplins Tramp oder Keatons *stone face*. Zugleich war Tati ein Autor, dessen entlarvende Komik wesentliche Entwicklungsprobleme der modernen Welt spiegelt. Mit höchster Präzision hat er dafür jeweils die treffende filmische Umsetzung gefunden. Das Filmpodium Zürich bietet noch bis Mitte Monat die seltene Gelegenheit, alle fünf Spielfilme Tatis – darunter «Jour de fête» (1947) und «Playtime» (1965) – und seine Zirkusdokumentation «Parade» (1973) zu sehen. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Vom König zum Teufel

Im April dieses Jahres wurde der Schauspieler Al Pacino 60 Jahre alt – seine Produktivität ist nach wie vor ungebrochen. Das Zürcher Kino Xenix widmet dem brillanten Schauspieler und Regisseur, der – ganz im Gegensatz zu vielen vergleichbaren

Berufskollegen – erst 1992 mit einem Oscar bedacht wurde, obwohl er zuvor schon einige Male für den begehrten Preis nominiert war, eine umfangreiche Retrospektive. Das Programm umfasst eine Vielzahl von attraktiven Reprisen wie «Dog Day Afternoon» (1975) oder die «Godfather»-Trilogie (1971 – 90) sowie einige Raritäten, die lange Zeit nicht mehr auf der grossen Leinwand zu sehen waren. Hierzu zählen etwa «The Panic in Needle Park» (1971), in dem Pacino seine erste bedeutende Filmrolle, einen Drogenabhängigen, spielte oder «Scarecrow» (1972), für welchen er den Darstellerpreis in Cannes gewann. – Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Einmal ganz andere Bergferien

Das Engadin ist nicht irgend ein Bergtal, sondern auch eine Gegend, die seit Jahrhunderten als kultureller Schmelztiegel fungiert. Bedeutende Künstler, Maler, Tänzer, Schriftsteller und Denker haben sich von diesem magischen Tal inspirieren lassen und durch ihre Werke die Schweizer Kultur mitgeprägt. Es ist deshalb wohl kein Zufall, dass das «2. Fest der Künste in der Schweiz», welches vom 26. August bis 3. September stattfindet, diese dreisprachige Region als Austragungsort gewählt hat: In der Region Engadin/St. Moritz nehmen während neun Tagen über 800

Schweizer Künstlerinnen und Künstler am grössten Kulturfestival der zeitgenössischen Schweizer Kunst teil. Dabei sind alle Kunstrichtungen vertreten – auch der Film. – Details: Engadin Ferien, Via Grevas 6c, 7500 St. Moritz, Tel.: 081/830 00 01, Fax: 081/830 00 09, E-Mail: info@skiengadin.ch, Internet: www.engadinferien.ch und www.fdk.ch.

Und ausserdem:

Anna Magnani

Hommage an die italienische Schauspielerin. – Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Filmfestival Locarno

Internationaler Wettbewerb, Vorpremieren, Retrospektiven, Kings of the B's, Wiederentdeckte Schweizer Filme, Kurzfilm- und Videowettbewerb (siehe auch Vorschau auf S. 8ff.). – 2. bis 12. August; Details: 53. Festival internazionale del film Locarno, Via Luini 3a, 6601 Locarno, Tel.: 091/756 21 21, Fax: 091/756 21 49, E-Mail: info@pardo.ch, Internet: www.pardo.ch.

Neue Schwule Filme

Lang- und Kurzfilmpremieren. – Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Insertat

Film des Monats

Der Evangelische und der Katholische Mediendienst empfehlen für den August «Not One Less» (Yige dou bu neng shao) des chinesischen Regisseurs Zhang Yimou.

Kino der Gefühle aus Asien: Die einfache und universelle Geschichte über eine Dorfschule in der chinesischen Provinz besticht durch ihre menschliche Wärme. Zhang verteidigt in seinem starken Plädoyer das Recht auf Bildung.

Box Office

Kinoeintritte vom 18. Mai bis 5. Juli in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1.	Gladiator (UIP)	138'073
2.	Pane e tulipani (Columbus)	55'459
3.	Erin Brockovich (Buena Vista)	55'418
4.	Scream 3 (Rialto)	44'310
5.	28 Days (Buena Vista)	40'131
6.	Romeo Must Die (Warner)	29'906
7.	Salsa (Filmcoop)	29'116
8.	Harte Jungs (Filmcoop)	28'497
9.	Holy Smoke (Frenetic)	22'419
10.	Hanging Up (Buena Vista)	20'135
11.	Stuart Little (Buena Vista)	19'217
12.	Double Jeopardy (UIP)	17'836
13.	Girl, Interrupted (Buena Vista)	15'048
14.	The Whole Nine Yards (Fox)	11'839
15.	Saving Grace (Elite)	11'560

Ob Leinwand oder Bildschirm –
Hauptsache Film.



SRG SSR idée suisse